

# Risikoanalyse gemäß Verordnung (EU) 2023/988 (GPSR)

**Produkt:** Badversiegelung für glatte und nicht-poröse Oberflächen

**Produktart:** Chemisches Gemisch zur Versiegelung und Pflege geeigneter glatter und nicht-poröser Oberflächen im Badezimmer

**Anwendungsbereich:** Bad-, Sanitär- und Oberflächenpflege

**Verwendung:** Verbraucherprodukt

**Biozide:** Keine bioziden Wirkstoffe / keine biozide Zweckbestimmung

**CLP-Signalwort:** Achtung

**Gefahrenhinweis:** H319 – Verursacht schwere Augenreizung.

Die CLP-Einstufung wird entsprechend der von dir bereitgestellten Ausgangs-Risikoanalyse übernommen.

## Sicherheitshinweise gemäß CLP

**P101** – Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

**P102** – Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280** – Augenschutz tragen.

**P305+P351+P338** – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

**P337+P313** – Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

---

## 1. Zweck der Risikoanalyse

Diese Risikoanalyse bewertet mögliche Gefahren, die bei bestimmungsgemäßer oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung der Badversiegelung für glatte und nicht-poröse Oberflächen auftreten können.

Sie ist Bestandteil der technischen Dokumentation gemäß Verordnung (EU) 2023/988 über die allgemeine Produktsicherheit (GPSR).

Zusätzlich sind die Anforderungen der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 sowie der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zu berücksichtigen.

---

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient zur Versiegelung und Pflege geeigneter glatter und nicht-poröser Oberflächen im Badezimmer und Sanitärbereich.

Geeignete Anwendungsbereiche können insbesondere sein:

- Duschkabinen
- Duschabtrennungen
- Glasflächen
- glasierte Fliesen
- geeignete Keramikoberflächen
- Waschbecken
- geeignete Sanitärkeramik
- Armaturen
- Chromoberflächen
- geeignete Edelstahloberflächen
- nicht-poröse Kunststoffoberflächen
- vergleichbare glatte und wasserbeständige Oberflächen

Das Produkt dient dazu, auf geeigneten Oberflächen eine wasser- und schmutzabweisende Schutzschicht zu erzeugen und die nachfolgende Reinigung zu erleichtern.

Die Anwendung erfolgt entsprechend der Gebrauchsanweisung auf sauberen und entsprechend vorbereiteten Oberflächen.

Vor der erstmaligen Anwendung ist die Materialverträglichkeit an einer kleinen, möglichst unauffälligen Stelle zu prüfen.

### Nicht vorgesehen ist die Anwendung auf:

- Naturstein mit offenporiger Oberfläche
- Marmor
- Kalkstein
- unbehandeltem Naturstein
- Holz
- unbehandelten mineralischen Oberflächen
- porösen Fugen
- textilen Materialien
- Leder
- empfindlichen oder unbekannten Kunststoffoberflächen
- beschädigten Beschichtungen
- elektrischen Komponenten
- Steckdosen

- Schaltern
  - Leuchten
  - Lebensmittelkontaktflächen
  - Körperpflegeprodukten
  - Badewannen- oder Duschböden, sofern dadurch die Rutschhemmung verändert werden kann
  - sonstigen begehbaren oder sicherheitsrelevanten Trittflächen
- 

### 3. Risikobewertung

Die Bewertung erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadensschwere.

**Niedrig:** Risiko bei sachgemäßer Anwendung gering.

**Mittel:** Schutzmaßnahmen oder Warnhinweise erforderlich.

**Hoch:** Deutliche Sicherheitsmaßnahmen und ausdrückliche Warnhinweise erforderlich.

---

### 4. Chemische Gefahr – Augenkontakt

#### Gefährdung

Das Produkt ist gemäß der zugrunde gelegten CLP-Einstufung als augenreizend eingestuft.

**H319 – Verursacht schwere Augenreizung.**

Bei der Anwendung können Spritzer oder Sprühnebel in die Augen gelangen.

Insbesondere beim Einsprühen senkrechter Flächen, beispielsweise Duschabtrennungen oder Wandfliesen, ist ein unbeabsichtigter Kontakt vorhersehbar.

#### Mögliche Folgen

- Augenreizung
- Brennen
- Rötung
- Tränenfluss
- vorübergehende Beeinträchtigung des Sehens

#### Ausgangsrisiko

**Mittel**

## Maßnahmen zur Risikominderung

- Augenschutz tragen.
- Nicht in Richtung Gesicht sprühen.
- Kontakt mit den Augen vermeiden.
- Sprühkopf vom Körper weg richten.
- Produkt möglichst gezielt auf die Oberfläche auftragen.
- Erste-Hilfe-Hinweise gemäß CLP beachten.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

## Restrisiko

**Niedrig**

---

## 5. Sprühnebel und Einatmen

Bei der Anwendung mittels Sprühflasche kann Sprühnebel entstehen.

Badezimmer sind häufig vergleichsweise kleine oder nur eingeschränkt belüftete Räume, sodass eine Ansammlung von Sprühnebel vorhersehbar ist.

### Mögliche Folgen

- Einatmen von Sprühnebel
- Reizung empfindlicher Personen
- Reizung von Augen oder Atemwegen
- Unwohlsein bei hoher Sprühnebelkonzentration

### Maßnahmen

- Sprühnebel nicht einatmen.
- Für ausreichende Belüftung sorgen.
- Fenster öffnen oder vorhandene Lüftung einschalten.
- Badezimmertür gegebenenfalls geöffnet lassen.
- Übermäßige Aerosolbildung vermeiden.
- Produkt gezielt und sparsam einsetzen.
- Nicht unnötig in den freien Raum sprühen.

## Ausgangsrisiko

**Mittel**

## Restrisiko

**Niedrig**

---

## 6. Anwendung in kleinen oder schlecht belüfteten Badezimmern

Badezimmer und Duschräume können teilweise nur eingeschränkt belüftet sein.

Bei längerer oder großflächiger Anwendung kann sich Sprühnebel in der Raumluft anreichern.

### Mögliche Folgen

- erhöhte inhalative Exposition
- Reizung von Augen oder Atemwegen
- Unwohlsein bei empfindlichen Personen

### Maßnahmen

- Während der Anwendung ausreichend lüften.
- Fenster und Türen nach Möglichkeit öffnen.
- Vorhandene Abluftsysteme verwenden.
- Produkt nicht übermäßig versprühen.
- Anwendung unterbrechen, wenn sich deutlich sichtbarer Sprühnebel im Raum bildet.

### Ausgangsrisiko

**Mittel**

**Restrisiko**

**Niedrig**

---

## 7. Rutschgefahr durch Produkt auf Bodenflächen

Bei der Anwendung auf Duschwänden, Armaturen, Fliesen oder anderen senkrechten Flächen kann Produkt auf den Boden tropfen oder ablaufen.

Eine Versiegelung kann die Oberflächeneigenschaften verändern und glatte Böden vorübergehend oder dauerhaft rutschiger machen.

Besonders betroffen sein können:

- Duschböden
- Badewannen
- Bodenfliesen
- Duschtassen
- Trittflächen

- Bereiche unmittelbar vor Dusche oder Badewanne

### Mögliche Folgen

- Ausrutschen
- Sturz
- Prellungen
- Verletzungen
- erhöhtes Sturzrisiko auf nassen Oberflächen

### Ausgangsrisiko

#### Hoch

### Maßnahmen

- Produkt nicht auf begehbare Flächen auftragen, sofern hierfür keine ausdrückliche Freigabe vorliegt.
- Dusch- und Bodenflächen während der Anwendung abdecken oder aussparen.
- Herablaufendes Produkt sofort aufnehmen.
- Verschüttetes Produkt vollständig entfernen.
- Boden nach der Anwendung kontrollieren und gegebenenfalls gründlich reinigen.
- Badezimmer erst wieder betreten bzw. Dusche erst benutzen, wenn unbeabsichtigt benetzte Bodenflächen sauber und sicher begehbar sind.

### Restrisiko

#### Niedrig

---

## 8. Materialunverträglichkeit

Badezimmer enthalten zahlreiche unterschiedliche Oberflächen und Beschichtungen.

Hierzu können gehören:

- Glas
- glasierte Keramik
- Sanitärkeramik
- Chrom
- Edelstahl
- Aluminium
- Acryl
- Kunststoff
- beschichtete Oberflächen

- lackierte Oberflächen
- Silikon
- Fugenmaterialien
- Naturstein
- Kunststein

Nicht jedes Material und jede Beschichtung ist automatisch mit der Versiegelung kompatibel.

### Mögliche Folgen

- Fleckenbildung
- Verfärbung
- Trübung
- Schlieren
- Veränderung des Glanzgrades
- Veränderung von Beschichtungen
- Ablösung empfindlicher Oberflächenbeschichtungen
- optische Veränderungen

### Maßnahmen

- Materialverträglichkeit vor Anwendung an unauffälliger Stelle prüfen.
- Nur für geeignete glatte und nicht-poröse Oberflächen verwenden.
- Herstellerhinweise der zu behandelnden Oberfläche beachten.
- Empfindliche Beschichtungen nicht behandeln, sofern keine Freigabe besteht.
- Bei unbekannten Materialien zunächst einen Verträglichkeitstest durchführen.

### Ausgangsrisiko

**Mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

## 9. Anwendung auf Naturstein und porösen Oberflächen

Naturstein und andere poröse Materialien können Flüssigkeiten aufnehmen.

Hierdurch kann sich das Verhalten einer Versiegelung deutlich von der Anwendung auf glatten, nicht-porösen Oberflächen unterscheiden.

### Mögliche Folgen

- dauerhafte Flecken

- Farbveränderungen
- ungleichmäßiges Erscheinungsbild
- Veränderung der Oberflächenstruktur
- Eindringen des Produktes in das Material

## Maßnahmen

Das Produkt ist ausschließlich für geeignete glatte und nicht-poröse Oberflächen vorgesehen.

Nicht auf offenporigem Naturstein oder vergleichbaren saugfähigen Materialien anwenden, sofern hierfür keine ausdrückliche Freigabe besteht.

Besondere Vorsicht bei:

- Marmor
- Kalkstein
- Travertin
- Sandstein
- offenporigem Beton
- unglasierten Fliesen

## Ausgangsrisiko

**Mittel**

## Restrisiko

**Niedrig**

---

## 10. Armaturen und empfindliche Beschichtungen

Armaturen können unterschiedliche Oberflächenveredelungen besitzen.

Dazu gehören unter anderem:

- Chrom
- Edelstahloptik
- Schwarz matt
- Messingoptik
- Goldoptik
- PVD-Beschichtungen
- lackierte Oberflächen
- andere dekorative Beschichtungen



Nicht jede Beschichtung reagiert gleich auf chemische Pflegeprodukte.

### Mögliche Folgen

- Flecken
- Verfärbungen
- Veränderung des Glanzgrades
- Schlieren
- Beeinträchtigung dekorativer Beschichtungen

### Maßnahmen

- Herstellerhinweise beachten.
- Materialverträglichkeit vorab prüfen.
- Produkt nicht unnötig lange auf empfindlichen Beschichtungen belassen.
- Gebrauchsanweisung hinsichtlich Einwirkzeit beachten.
- Bei unbekannten Oberflächen zunächst an unauffälliger Stelle testen.

### Ausgangsrisiko

**Mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

---

## 11. Kontakt mit Silikonfugen und Dichtungen

Im Badezimmer befinden sich zahlreiche Silikonfugen, Dichtungen und elastische Materialien.

Nicht alle dieser Materialien sind automatisch für eine Behandlung mit dem Produkt vorgesehen.

### Mögliche Folgen

- optische Veränderungen
- Fleckenbildung
- Veränderung der Oberflächenbeschaffenheit
- mögliche Beeinträchtigung empfindlicher Dichtungsmaterialien

### Maßnahmen

- Silikonfugen und Dichtungen möglichst aussparen, sofern keine Materialfreigabe besteht.
- Produkt nicht übermäßig in Fugen oder Spalten laufen lassen.
- Versehentliche Produktreste zeitnah entfernen.

## Ausgangsrisiko

**Niedrig bis mittel**

## Restrisiko

**Niedrig**

---

## 12. Elektrische Einrichtungen im Badezimmer

In Badezimmern können sich elektrische Einrichtungen in unmittelbarer Nähe der zu behandelnden Oberflächen befinden.

Hierzu gehören:

- Steckdosen
- Lichtschalter
- elektrische Spiegel
- Spiegelbeleuchtungen
- Steckverbindungen
- elektrische Zahnbürsten
- Rasierer
- Haartrockner
- beheizte Spiegel
- andere elektrische Geräte

## Gefährdung

Flüssigkeit darf nicht gezielt auf elektrische Einrichtungen gelangen.

## Maßnahmen

- Elektrische Bauteile und Geräte aussparen.
- Nicht in Steckdosen oder Schalter sprühen.
- Elektrische Geräte vor der Anwendung entfernen oder ausreichend schützen.
- Produkt nicht in elektrische Spiegel oder Beleuchtungseinheiten laufen lassen.
- Bei versehentlichem Kontakt elektrische Geräte nicht benutzen, solange Feuchtigkeit vorhanden ist.

## Ausgangsrisiko

**Mittel**

## Restrisiko

**Niedrig**

---

## 13. Anwendung auf Spiegeln

Spiegel können insbesondere an den Kanten und auf der Rückseite empfindliche Beschichtungen besitzen.

Bei direkter Anwendung auf geeigneter Glasoberfläche ist darauf zu achten, dass Produkt nicht übermäßig hinter oder unter den Spiegel gelangt.

### Mögliche Folgen

- Schlieren
- optische Veränderungen
- Eindringen an Spiegelkanten
- mögliche Beeinträchtigung empfindlicher rückseitiger Beschichtungen

### Maßnahmen

- Nur auf geeignete Vorderseiten von Spiegeln auftragen.
- Produkt sparsam einsetzen.
- Nicht übermäßig an Spiegelkanten sprühen.
- Materialverträglichkeit prüfen.
- Herstellerhinweise beachten.

### Ausgangsrisiko

**Niedrig bis mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

---

## 14. Unvollständige Verarbeitung und Rückstände

Eine nicht vollständig verarbeitete Versiegelung kann sichtbare Rückstände oder Schlieren hinterlassen.

### Mögliche Folgen

- Schlieren
- Flecken
- ungleichmäßige Oberfläche
- klebrige oder glatte Rückstände
- optische Beeinträchtigung
- Rutschgefahr bei ablaufendem Produkt

## Maßnahmen

- Gebrauchsanweisung vollständig befolgen.
- Angegebene Einwirkzeit einhalten.
- Überschüssiges Produkt entsprechend der Anwendung entfernen bzw. abspülen.
- Oberflächen nach der Verarbeitung auf sichtbare Rückstände kontrollieren.
- Herablaufende Produktreste entfernen.

## Ausgangsrisiko

### Mittel

## Restrisiko

### Niedrig

---

## 15. Nutzung von Dusche oder Bad unmittelbar nach der Anwendung

Bei zu früher Nutzung können Wasser und mechanische Beanspruchung die noch nicht abgeschlossene Versiegelung beeinflussen.

## Mögliche Folgen

- ungleichmäßige Versiegelung
- Schlierenbildung
- verminderte Schutzwirkung
- Übertragung von Produktresten
- Produktreste auf angrenzenden Flächen

## Maßnahmen

- Vorgeschriebene Einwirk-, Nachbehandlungs- und Trocknungszeit beachten.
- Behandelte Oberflächen erst nach Abschluss der Anwendung wieder normal nutzen.
- Gebrauchsanweisung hinsichtlich der Wartezeit vor Wasserkontakt beachten.

## Ausgangsrisiko

### Mittel

## Restrisiko

### Niedrig

---

## 16. Kombination mit anderen Reinigungs- oder Pflegeprodukten

Im Badezimmer werden häufig verschiedene Reinigungsmittel verwendet.

Eine unmittelbare Vermischung mit anderen Chemikalien ist nicht Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung.

### Gefährdung

Das Produkt kann bei unsachgemäßer Verwendung mit Resten anderer Reinigungsprodukte in Kontakt kommen.

### Maßnahmen

- Nicht mit anderen Reinigungs- oder Pflegeprodukten mischen.
- Zu behandelnde Oberfläche vor Anwendung gründlich reinigen.
- Rückstände vorher verwendeter Reinigungsmittel entsprechend deren Gebrauchsanweisung entfernen.
- Produkt nur entsprechend seiner eigenen Gebrauchsanweisung einsetzen.
- Hinweise des Sicherheitsdatenblatts zu Unverträglichkeiten beachten.

### Ausgangsrisiko

**Mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

---

## 17. Hautkontakt

Nach den vorliegenden Angaben besteht keine gesonderte CLP-Einstufung hinsichtlich Hautreizung.

Längerer oder wiederholter Kontakt sollte dennoch vermieden werden.

### Maßnahmen

- unnötigen Hautkontakt vermeiden
- nach der Anwendung Hände waschen
- kontaminierte Kleidung wechseln
- bei längerer oder gewerblicher Anwendung geeignete Schutzhandschuhe gemäß Sicherheitsdatenblatt verwenden

### Ausgangsrisiko

**Niedrig bis mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

---

## 18. Verschlucken und Kinderzugang

Das Produkt ist nicht zum Verzehr bestimmt.

Da Reinigungs- und Pflegeprodukte häufig im Badezimmer gelagert werden, ist ein unbeabsichtigter Zugriff durch Kinder vernünftigerweise vorhersehbar.

### Maßnahmen

- P102 beachten.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Nur im Originalgebinde lagern.
- Nicht in Getränke-, Kosmetik- oder Lebensmittelbehälter umfüllen.
- Behälter nach Gebrauch fest verschließen.
- Getrennt von Lebensmitteln und Körperpflegeprodukten lagern.

### Ausgangsrisiko

**Mittel**

### Restrisiko

**Niedrig**

---

## 19. Auslaufen und Verpackung

Beschädigte Verpackungen oder undichte Sprühköpfe können zu unbeabsichtigter Freisetzung führen.

### Mögliche Folgen

- Augen- oder Hautkontakt
- Verschmutzung
- Rutschgefahr
- Kontakt mit empfindlichen Oberflächen
- Transportschäden

### Maßnahmen

- chemikalienbeständige Verpackung verwenden
- Verschlüsse und Sprühköpfe auf Dichtigkeit prüfen
- beschädigte Gebinde nicht in Verkehr bringen
- Verpackung bei Transport und Lagerung gegen Auslaufen sichern
- Produkt möglichst aufrecht lagern

## Ausgangsrisiko

**Mittel**

Restrisiko

**Niedrig**

---

## 20. Umwelt und Abwasser

Bei der Anwendung im Badezimmer können Produktreste über Dusche, Waschbecken oder Bodenabläufe in das Abwassersystem gelangen.

Auch ohne umweltgefährliche CLP-Einstufung sollte eine unnötige Freisetzung vermieden werden.

### Maßnahmen

- Produkt sparsam einsetzen.
- Überdosierung vermeiden.
- Größere Produktmengen nicht in Abflüsse oder Gewässer einleiten.
- Verschüttete Mengen aufnehmen.
- Entsorgungshinweise beachten.
- Nur die für die Oberflächenbehandlung erforderliche Produktmenge verwenden.

## Ausgangsrisiko

**Mittel**

Restrisiko

**Niedrig**

---

## 21. Übersicht der wesentlichen Risiken

| Gefährdung                    | Ausgangsrisiko | Maßnahme                        | Restrisiko |
|-------------------------------|----------------|---------------------------------|------------|
| Augenkontakt                  | Mittel         | CLP-Kennzeichnung, Augenschutz  | Niedrig    |
| Sprühnebel                    | Mittel         | Belüftung und gezielter Auftrag | Niedrig    |
| Schlecht belüftete Räume      | Mittel         | ausreichend lüften              | Niedrig    |
| Produkt auf Boden/Duschfläche | Hoch           | Trittsflächen aussparen und     | Niedrig    |

| Gefährdung                     | Ausgangsrisiko | Maßnahme                            | Restrisiko |
|--------------------------------|----------------|-------------------------------------|------------|
|                                |                | sofort reinigen                     |            |
| Materialunverträglichkeit      | Mittel         | Verträglichkeitstest                | Niedrig    |
| Poröse Oberflächen/Naturstein  | Mittel         | nicht behandeln ohne Freigabe       | Niedrig    |
| Empfindliche Armaturen         | Mittel         | Materialtest und Herstellerhinweise | Niedrig    |
| Silikon/Dichtungen             | Niedrig/Mittel | möglichst aussparen                 | Niedrig    |
| Elektrische Einrichtungen      | Mittel         | vollständig aussparen               | Niedrig    |
| Spiegelkanten                  | Niedrig/Mittel | sparsame, gezielte Anwendung        | Niedrig    |
| Produktrückstände              | Mittel         | vollständig verarbeiten/entfernen   | Niedrig    |
| Zu frühe Nutzung               | Mittel         | Verarbeitungszeit beachten          | Niedrig    |
| Mischung mit anderen Reinigern | Mittel         | nicht mischen                       | Niedrig    |
| Hautkontakt                    | Niedrig/Mittel | Kontakt vermeiden                   | Niedrig    |
| Verschlucken/Kinder            | Mittel         | P102, Originalgebinde               | Niedrig    |
| Undichte Verpackung            | Mittel         | Verpackung prüfen                   | Niedrig    |
| Umwelt-/Abwasserfreisetzung    | Mittel         | sparsame Anwendung                  | Niedrig    |

## 22. Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Das Produkt ist entsprechend der CLP-Verordnung zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung sollte mindestens enthalten:

- Produktbezeichnung
- Herstellername
- vollständige Anschrift
- elektronische Kontaktadresse
- Chargennummer bzw. LOT



- Artikelnummer
- Gefahrenpiktogramm GHS07
- Signalwort „Achtung“
- H319
- erforderliche P-Sätze
- gegebenenfalls UFI

Die Chargenkennzeichnung muss eine eindeutige Rückverfolgbarkeit gewährleisten.

---

## 23. Technische Dokumentation

Für das Produkt sollten mindestens folgende Unterlagen vorhanden sein:

- Produktbeschreibung
  - GPSR-Risikoanalyse
  - Gebrauchsanweisung
  - Sicherheitsdatenblatt
  - CLP-Einstufung
  - aktuelle Etikettenversion
  - Chargendokumentation
  - gegebenenfalls UFI-/PCN-Unterlagen
  - interne Qualitätskontrollen
  - soweit vorhanden Materialverträglichkeitsprüfungen
- 

## 24. Sicherheitsinformationen für den Verbraucher

Mindestens folgende Hinweise sollten Bestandteil der Gebrauchsanweisung sein:

- Nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Nur auf geeigneten glatten und nicht-porösen Oberflächen anwenden.
- Augenschutz tragen.
- Sprühnebel nicht einatmen.
- Während und nach der Anwendung ausreichend lüften.
- Nicht in Richtung Gesicht sprühen.
- Vor Anwendung Materialverträglichkeit an unauffälliger Stelle prüfen.
- Nicht auf Naturstein oder andere poröse Oberflächen anwenden, sofern keine ausdrückliche Freigabe besteht.
- Empfindliche Armaturen und beschichtete Oberflächen zunächst auf Verträglichkeit prüfen.

- Nicht auf Duschböden, Badewannenböden oder andere begehbare Flächen auftragen, sofern keine ausdrückliche Freigabe hinsichtlich der Rutschhemmung besteht.
- Herablaufendes oder verschüttetes Produkt sofort entfernen.
- Elektrische Geräte, Steckdosen, Schalter und Beleuchtung aussparen.
- Produkt nicht mit anderen Reinigungs- oder Pflegeprodukten mischen.
- Einwirk-, Nachbehandlungs- und Trocknungszeit beachten.
- Behandelte Oberflächen erst nach Abschluss der Anwendung wieder normal benutzen.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Zusätzlich gelten sämtliche vorgeschriebenen CLP-Gefahren- und Sicherheitshinweise.

---

## 25. Gesamtbewertung

Die Badversiegelung für glatte und nicht-poröse Oberflächen weist auf Grundlage der zugrunde gelegten CLP-Einstufung die chemische Hauptgefahr

### **H319 – Verursacht schwere Augenreizung**

auf.

Die wesentlichen produktspezifischen Risiken ergeben sich aus:

- Sprühnebel bei Anwendung in kleinen oder schlecht belüfteten Badezimmern,
- möglicher Materialunverträglichkeit,
- Anwendung auf ungeeigneten porösen Oberflächen,
- möglicher Beeinträchtigung empfindlicher Armaturen und Beschichtungen,
- unbeabsichtigtem Auftrag auf Dusch- oder Bodenflächen,
- daraus resultierender Rutschgefahr,
- unbeabsichtigtem Kontakt mit elektrischen Einrichtungen,
- Produktrückständen auf behandelten oder angrenzenden Oberflächen,
- unzulässigem Mischen mit anderen Reinigungsprodukten.

Besonders relevant ist die mögliche Rutschgefahr, wenn die Versiegelung unbeabsichtigt auf begehbare Flächen, Duschtassen oder andere Trittbereiche gelangt.

Durch:

- korrekte CLP-Kennzeichnung,
- klare Gebrauchsanweisung,
- Materialverträglichkeitsprüfung,
- Beschränkung auf geeignete glatte und nicht-poröse Oberflächen,

- Aussparen begehbare Flächen,
- sofortige Entfernung von Produktresten auf Bodenflächen,
- ausreichende Belüftung,
- Aussparen elektrischer Einrichtungen,
- Verbot der Mischung mit anderen Reinigungsmitteln,
- Einhaltung der Verarbeitungszeit,
- geeignete Verpackung,
- Chargenrückverfolgbarkeit
- und verständliche Verbraucherinformationen

werden die identifizierten Risiken auf ein vertretbares Maß reduziert.

## Gesamtrisiko vor Schutzmaßnahmen

### Mittel.

Bei unbeabsichtigtem Auftrag auf glatten begehbaren Flächen kann aufgrund der möglichen Rutschgefahr ein **erhöhtes Risiko** entstehen.

## Gesamtrisiko nach Umsetzung der Maßnahmen

### Niedrig beziehungsweise vertretbar.

Das Produkt kann unter Beachtung der beschriebenen Maßnahmen sowie der geltenden Anforderungen aus GPSR, CLP und REACH grundsätzlich sicher verwendet und in Verkehr gebracht werden.

---

**Produkt:** Badversiegelung für glatte und nicht-poröse Oberflächen

**Dokument:** GPSR-Risikoanalyse

**Version:** 1.0

**Datum:** 12.08.2026

**Artikelnummer:** CBV

**UFI:** KWS2-D0AA-X002-8EG5